

Vereinschronik

Berichterstatter *Dr. Paul Mai*

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. 11. 1974 bis zum 31. 10. 1975. Am 4. März 1975, dem Vortag der Mitgliederhauptversammlung, belief sich die Mitgliederzahl des Vereins auf 832; die Revision der Mitgliederkartei zum 31. Oktober 1975 erbrachte einen Stand von insgesamt 856 Mitgliedern, einschließlich 41 Studenten. Davon entfallen auf Regensburg 318 mit 27 Studenten, auf die übrige Oberpfalz bzw. auswärtige Mitglieder 538 mit 14 Studenten. Im abgelaufenen Berichtsjahr konnte der Verein 44 Neumitglieder gewinnen, durch Tod und Austritte verlor er 20 Mitglieder. Prozentual bemerkenswert stark vertreten waren in letzterem Fall junge Mitglieder, insbesondere Studierende.

Nachstehende Todesfälle sind uns im abgelaufenen Jahr namentlich bekannt geworden:

Alois Gräßl, Regensburg
Hans Graf, Regensburg
Josef Kellner, Burglengenfeld
Franz Poschenrieder, Regensburg
Heinrich Stenzel, Cham
Otto Walter, Regensburg
Josef Würdinger, Regensburg

Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Arbeiten an dem Registerband zu den Verhandlungsbänden 76—90 (1926—1940) fanden im Laufe des Jahres ihren Abschluß, so daß nun zwischen den Jahren 1925 und 1950 keine Lücke mehr klafft. Frau Hanna Dachs und Frau Dr. Marianne Popp verdankt der Verein dieses Hilfsmittel zur Erschließung des in 25 Jahren entstandenen heimatgeschichtlich wertvollen Materials. Der Registerband wird den Mitgliedern gleichzeitig mit dem 115. Verhandlungsband zu Händen kommen.

Auch im abgelaufenen Jahr wurde der Veranstaltungskalender des Vereins wiederum durch zwei Ausflüge bereichert, nachdem der 1974 erstmals initiierte Herbstausflug reges Interesse gefunden hatte und als effektive Bereicherung des gebotenen Bildungsprogramms empfunden worden war. Die traditionelle Ausflugsveranstaltung im Frühsommer stand unter dem Thema „Mittelalterliche Spitäler in der Oberpfalz“ und führte nach Velburg, Amberg, Pfreimd, Nabburg und Schwandorf. Anhand der zum Teil noch bestehenden Spitalanlagen konnten die Teilnehmer dieser Fahrt sich instruktiv informieren, wie die mittelalterliche Gesellschaftsordnung das sich ihr stellende Problem der Alten- und Krankenversorgung sozial und caritativ löste. Mit Dank seien hier die Herren Ostler, Pfreimd, Dr. Klitta, Schwandorf, insbesondere Herr Schmidt, Amberg, erwähnt, die sich eine präzise, historisch fundierte Führung angelegen sein ließen. Der sich offensichtlich besonderer Beliebtheit erfreuende Herbstausflug führte in die alte Militärstadt Ingolstadt mit dem Bayerischen Armeemuseum. Für die Führung durch die Stadt und ihre Kirchen konnte Herr Dr. habil. Ludwig Hammermayer gewonnen werden, in das ehemalige bayerische Militärwespen führte durch die gekannten Erklärungen der im Armeemuseum aufgestellten Exponate Herr Dr. Aichner ein, während die kunsthistorischen Besonderheiten am Wege — Geisenfeld, Bettbrunn — Diözesankon-

servator Dr. Achim Hubel den interessierten Teilnehmern in bewährter Weise nahebrachte.

Die zehn Vorträge von November 1974 bis Oktober 1975 waren fast durchwegs sehr gut besucht. Im Gedenken der 700. Wiederkehr des Todestages von Thomas von Aquin stand ein Vortragsabend über dominikanisches Leben in Regensburg; im übrigen war das Vortragsprogramm breitgefächert, so daß es nahezu jedes Interessengebiet ansprechen konnte; dem Jahr des Denkmalschutzes trug der Vortrag von Dr. Strobel im Rahmen der Generalversammlung Rechnung mit dem Thema: „Regensburger Probleme im Jahr des Denkmalschutzes“. Aktivitäten entwickelte der Verein im Bereich der Denkmalpflege in Amberg (Stadtarchivräume) und in Regensburg (Hotel Maximilian, geplante Bayerwaldbrücke).

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 5. März 1975 wurde der Jahresbeitrag ab 1.1. 1976 auf DM 25.—, für Studenten DM 15.— zuzüglich der Portokosten für die Versendung des Verhandlungsbandes festgesetzt. Auf dieser Generalversammlung wurde auch erstmals ein Haushaltsplan für das Jahr 1975 aufgestellt. Ausschußsitzungen fanden am 18. 12. 1974, 19. 2. 1975 und 1. 10. 1975 statt.

Über Zusammenführung des Vereinsarchivs und Deponierung im Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg wurde bereits in den Ausschußsitzungen vom 15. 7. 1971, 19. 2. 1974, 25. 9. 1974, 18. 12. 1974 und 19. 2. 1975 sowie 1. 10. 1975 beraten und am 19. 2. 1975 ein entsprechender Beschluß gefaßt.

Ein erfreuliches Zeichen für die Breitenwirkung des Vereins ist, daß dieser nun auch in Sulzbach Fuß fassen konnte, jedoch hat sein Mitgliederstand dort noch nicht die Zahl 30 erreicht, die erforderlich ist zur Gründung einer eigenen Ortsgruppe.

An der Vertreterversammlung des Verbandes Bayerischer Geschichtsvereine in Dillingen vom 27./28. 6. 1975 und der Außerordentlichen Generalversammlung des Historischen Vereins für Niederbayern am 14. 7. 1975 hat jeweils als Vertreter des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg Herr Oberregierungsforstrat i. R. Heinrich Schinhammer teilgenommen.

Über die Vortragstätigkeit im abgelaufenen Jahr informiert nachfolgende Aufstellung.

Vortragstätigkeit in Regensburg

- 13. 11. 1974: Dr. Karl Wolfsgruber: Illuminierte Handschriften aus Brixen (mit Lichtbildern).
- 11. 12. 1974: Anlässlich des 700jährigen Jubiläums des Todes von Thomas von Aquin Vortragsabend über dominikanisches Leben in Regensburg.
 - a) Prof. Dr. Andreas Kraus, Regensburg: Die Dominikaner in Regensburg 1229—1809.
 - b) Willi Keßel, Regensburg: Die Dominikanerinnen von Heilig Kreuz in Regensburg.
- 22. 1. 1975: Dr. Achim Hubel, Regensburg: Zur Geschichte des Regensburger Domschatzes (mit Lichtbildern).
- 26. 2. 1975: Dr. Alois Schmidt, Regensburg: Kaiser- und Herzogsgräber in St. Emmeram — Regensburg.
- 5. 3. 1975: Generalversammlung im Roten Saal des Hotels Bischofshof: Vortrag von Dr. Richard Strobel, München: Über das Denkmalschutzgesetz.
- 19. 3. 1975: Dr. Udo Osterhaus, Regensburg: Bericht über Ausgrabungen im römischen Regensburg (mit Lichtbildern).
- 9. 4. 1975: Prof. Dr. Walter Fürnrohr, Erlangen-Nürnberg: Die Vertreter des Kaisers auf dem Immerwährenden Reichstag zu Regensburg.
- 7. 5. 1975: Josef Menath, Cham: Das Wirken des Barockmalers Johann Georg Merz in der Oberpfalz (mit Farbdias).

- 2. 7. 1975: Dr. Paul Mai, Regensburg: *Mittelalterliche Spitäler in der Oberpfalz.*
- 6. 7. 1975: *Ausflug: Mittelalterliche Spitäler in der Oberpfalz (Velburg — Sulzbach — Amberg — Nabburg — Pfreimd — Schwandorf).*
- 21. 9. 1975: *Ausflug: Die alte Militarstadt Ingolstadt mit dem Bayer. Armee-Museum.*
- 29. 10. 1975: Prof. Dr. Peter Acht, München: *Das ältere Urkundenwesen der Regensburger Bischöfe (mit Lichtbildern).*

O r t s g r u p p e A m b e r g

(Leiter: Otto Schmidt)

- 5. 11. 1974: Otto Schmidt: *Renovierung der Martinskirche in Amberg (Lichtbilder).*
- 3. 12. 1974: Dorner: *Vilseck in Geschichte und Gegenwart (Amateurfilm-Vorführung).*
- 8. 1. 1975: Otto Schmidt: *Ambergs Theatergeschichte in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.*
- 5. 2. 1975: Eugen Hierold: *Recht und Strafe in früherer Zeit am Beispiel des Marktes Schlicht.*
- 12. 3. 1975: Dr. Paul Mai: *Das Bayerische Denkmalschutzgesetz in der Bewährung.*
- 28. 4. 1975: *Ausflug: Auf den Spuren der Wolfsteiner. Ruine Wolfstein — Seligenporten — Freistadt — Sulzburg — Trautmannshofen. (Leitung: Otto Schmidt und Dr. Reinhard Seitz)*

O r t s g r u p p e C h a m

(Leiter: Willi Strasser)

Keine eigenen Veranstaltungen.

Sämtliche Mitglieder der Chamer Ortsgruppe des Historischen Vereins sind auch Mitglieder des Waldvereins und der 1973 gegründeten Aktionsgruppe „Rettet Stadt und Landschaft“. Der Historische Verein und diese genannten Aktionsgruppen treten zusammen mit Veranstaltungen an die Offentlichkeit.